

Klaus Wohlrabe

ifo Konjunkturumfragen im Januar 2018 auf einen Blick: Die deutsche Wirtschaft startet mit Schwung ins neue Jahr¹

Die Stimmung in den deutschen Chefetagen ist auch zu Jahresbeginn hervorragend. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Januar auf 117,6 Punkte gestiegen, nach 117,2 im Dezember. Dies war auf eine deutlich bessere Einschätzung der aktuellen Situation zurückzuführen. Der Lageindex stieg auf ein neues Rekordhoch. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate wurden hingegen etwas zurückgenommen, bleiben aber auf hohem Niveau. Die deutsche Wirtschaft startet mit Schwung ins neue Jahr.

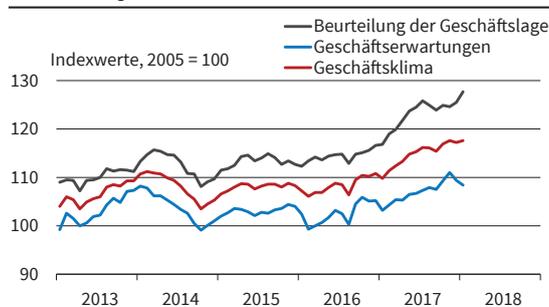
Im Verarbeitenden Gewerbe hat der Index einen neuen Rekordwert erreicht. Dies gilt auch für die aktu-

elle Lage, die von den Industriefirmen noch nie so gut beurteilt wurde. Es gehen jedoch weniger Unternehmen davon aus, dass sich die sehr gute wirtschaftliche Situation noch weiter verbessern wird. Die Kapazitätsauslastung stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 87,9% und liegt damit deutlich über dem langjährigen Mittel von 83,7%. Im Großhandel hat sich das Geschäftsklima wieder verbessert. Die Großhändler waren mit ihrer aktuellen Lage zufriedener als im Vormonat. Auch der Optimismus bezüglich der kommenden Monate nahm leicht zu. Im Einzelhandel hingegen ist der Klimaindex gesunken. Dies war auf etwas weniger gute Lageeinschätzungen zurückzuführen. Die Erwartungen wurden aber etwas nach oben korrigiert. Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex leicht gesunken. Während die Unternehmen noch nie so zufrieden mit ihrer aktuel-

¹ Die ausführlichen Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1

ifo Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft^a
Saisonbereinigt



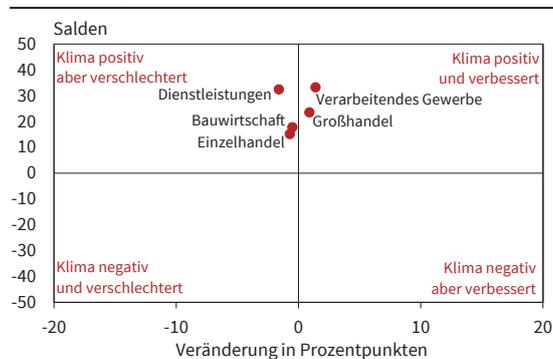
^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018.

© ifo Institut

Abb. 2

Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen
Saisonbereinigt

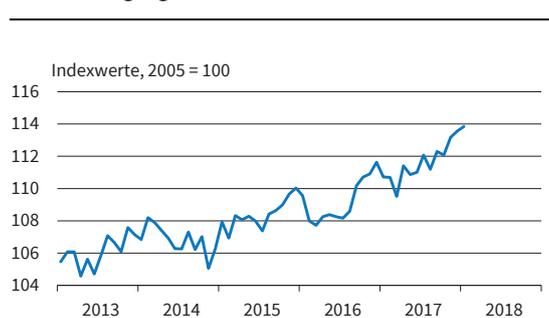


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018.

© ifo Institut

Abb. 3

ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland^a



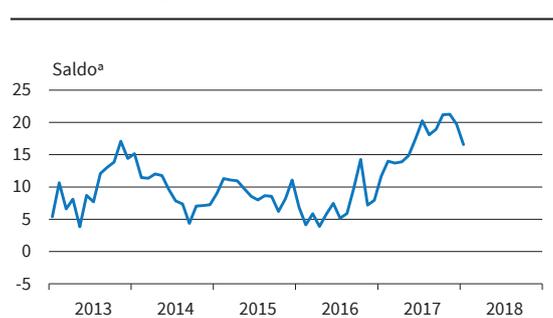
^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungssektor.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018.

© ifo Institut

Abb. 4

Exportorerwartungen – Verarbeitendes Gewerbe

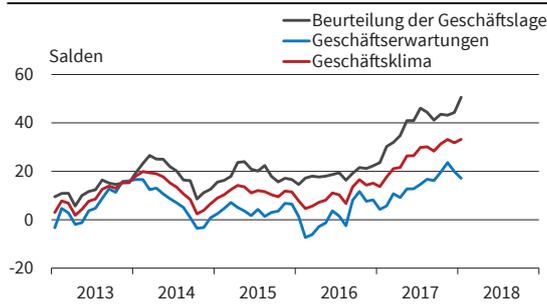


^a Aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018.

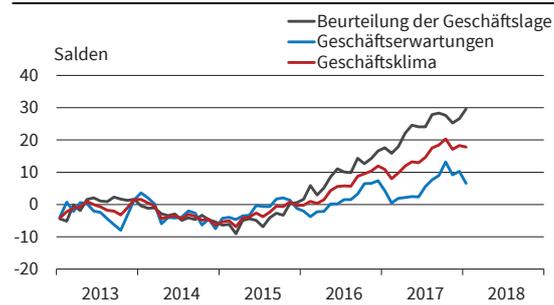
© ifo Institut

Abb. 5
ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe
Saisonbereinigt



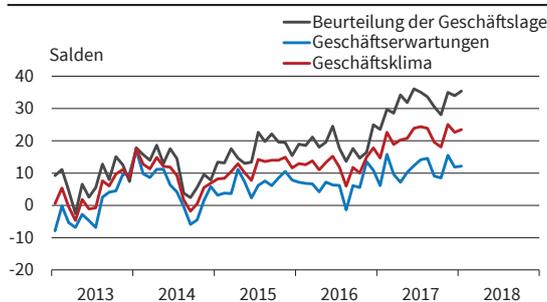
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018. © ifo Institut

Abb. 6
ifo Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe
Saisonbereinigt



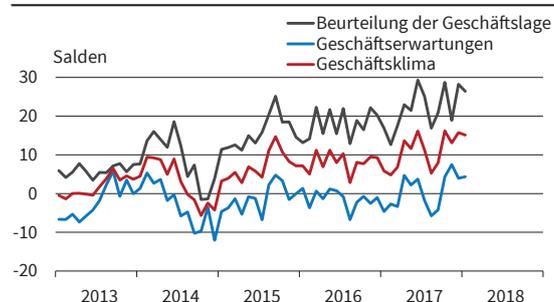
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018. © ifo Institut

Abb. 7
ifo Geschäftsklima im Großhandel
Saisonbereinigt



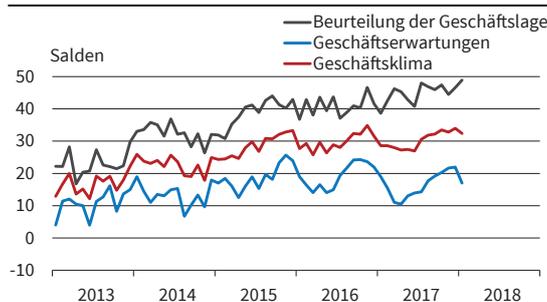
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018. © ifo Institut

Abb. 8
ifo Geschäftsklima im Einzelhandel
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018. © ifo Institut

Abb. 9
ifo Geschäftsklima im Dienstleistungssektor^a
Saisonbereinigt



^a Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2018. © ifo Institut

len Lage waren, nahmen sie ihre Erwartungen merklich zurück.

Die Stimmung bei den deutschen Dienstleistern hat sich zu Jahresbeginn etwas verschlechtert. Der Geschäftsklimaindex sank im Januar von 111,8 auf 111,1 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage kletterten auf ein neues Rekordhoch. Die Erwartungen wurden jedoch merklich nach unten korrigiert. Viele Dienstleister planen, in den kommenden Monaten die Preise zu erhöhen. Im Bereich Transport und Logistik ist der Klimaindex auf den niedrigsten Stand seit einem halben Jahr gefallen. Dies war vor allem auf deutlich

weniger positive Erwartungen zurückzuführen. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage mit großer Mehrheit weiterhin als sehr gut. Die Stimmung bei den Reisebüros und Reiseveranstaltern ist zu Jahresbeginn sehr gut. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage wurden auf hohem Niveau etwas zurückgenommen. Jedoch blicken die Unternehmen zuversichtlich auf die Sommersaison. Im Gastgewerbe stieg der Geschäftsklimaindex zum fünften Mal in Folge. Der Indikator zur aktuellen Lage stieg auf den höchsten Wert seit mehr als einem Jahr. Der Ausblick hingegen war etwas weniger optimistisch.

Die deutschen Unternehmen suchen immer mehr Personal. Das Beschäftigungsbarometer stieg im Januar auf den neuen Rekordwert von 113,8 Punkten, nach 113,5 Punkten im Dezember. Die Hausse auf dem deutschen Arbeitsmarkt geht weiter. Im Handel, im Baugewerbe und im Dienstleistungssektor wollen die Unternehmer die Suche nach neuen Mitarbeitern weiter intensivieren. In allen drei Branchen erreicht das Barometer einen neuen Höchststand. Insbesondere Zeitarbeitsfirmen wollen ihren Mitarbeiterstamm vergrößern. Nach zuletzt sieben Anstiegen in Folge gab das Barometer in der Industrie deutlich nach. Die Einstellungsbereitschaft bleibt jedoch expansiv ausgerichtet, nur wird die Beschäftigung langsamer wachsen als zuvor.